

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden. —
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 159.

Dienstag, 8. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Das Nassauerland als Sommerfrische.

Man schreibt uns: Wie gewaltig sind die Leistungen des deutschen Volkes in dem Bestreben, unser Wirtschaftsleben den nun einmal durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen anzupassen, Handel und Wandel im Flusse zu halten und damit die Existenzmöglichkeit der Gesamtheit und aller Stände zu sichern. Das ist uns in hohem Maße gelungen und ist zu vergleichen mit einer gewonnenen Schlacht, deren Verlust uns von unseren Gegnern zugebracht war. Und wie draussen an der Front unser tapferes Heer unter genialer Führung den Feind in Schach hält, so hat uns eine bewunderungswürdige Anpassungsfähigkeit des Volkes vor den sonst während eines Krieges auftretenden Schäden und Störungen in hohem Maße bewahrt.

Trotz der allgemeinen Kriegslage ist auch in diesem Jahre eine günstige Entwicklung der deutschen Reisezeit zu erwarten. Das Bedürfnis zur Erholung und das Verlangen nach Ausspannung und Ruhe, nach einem Wechsel der Umgebung macht sich allgemein bemerkbar. Ausser den kranken und verwundeten Kriegern mit ihren Familienangehörigen werden daher voraussichtlich auch Erholungsbedürftige in grosser Zahl die deutschen Kur- und Badeorte aufsuchen. Der Krieg hat uns so recht wieder den Wert der Heimat sehen und schätzen gelehrt und welche landschaftlichen Perlen bergen doch unsere deutschen Lande! Es liegt vor allem auch im volkswirtschaftlichen und nationalen Interesse, wenn unsere deutschen Kurorte, Bäder und Sommerfrischen mehr als bisher von Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern aufgesucht werden.

Wer wirklich Erholung von dem nervenzerrüttenden Leben der Großstadt sucht, fernab von dem brausenden Verkehr der modernen Zeit, dem empfiehlt der Nassauische Verkehrsverband in allererster Linie das an Naturschönheiten so überreich gesegnete Nassauerland, den Taunus, den Westerwald, das Rothaargebirge usw. Die Fülle der rauschenden Bergwälder, die lieblichen Waldtäler mit ihren blinkenden Wasserläufen, die reine stärkende Höhenluft der heimischen Bergwelt, die weiten üppigen Wiesengründe, die Gastfreiheit der Nassauer und nicht zuletzt die jeder Geschmackrichtung und Vermögenslage Rechnung tragenden Unterkunftsmöglichkeiten machen das Nassauerland zu einem geradezu idealen Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige.

Gesellschaft und Kurleben.

Die ersten 40 000 Kurfremden in diesem Jahre kann Wiesbaden bereits aufweisen, nach unserer amtlichen Liste beträgt die Zahl der bisher hier eingetroffenen Kurfremden 40 889, davon sind als Kurgäste 18 574 zu zählen und 22 315 als Passanten.

Zur Kur sind u. a. eingetroffen: Exzellenz Admiral von Knorr mit Gemahlin aus Berlin im Schwarzen Bock. Freifrau von Knigge aus Henndorf in den Vier Jahreszeiten. Exzellenz Frau General-

leutnant Herring aus Berlin in der Prinzessin Luise. Oberstaatsanwalt Hacker aus Stettin im Hotel Regina. Oberbürgermeister Clostermann mit Gemahlin aus Koblenz im Wiesbadener Hof. Baronin von Ritter aus München im Hotel Viktoria. Freiherr von Sand aus Hachenburg im Hotel Central.

vt. Se. Exzellenz Generaloberst von Kluck und Familie weilten als Gäste Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Henriette von Holstein im „Hotel Rose“.

vt. Der Oberhofmarschall des Grossherzogs von Oldenburg, Exzellenz von Roessing, ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier angekommen und im „Hotel Rose“ abgestiegen.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptm. v. Tarnorzy (Berlin); Leut. Walther (Strassburg); Oberleut. Ausfeld (Halberstadt); Oberleut. Barthels (Breslau); Oberleut. Brand (Giessen); Leut. Büning (Allenstein); Major Echters mit Gemahlin (Lille); Oberleut. Friedrich (Königsberg); Leut. Haedrich mit Gemahlin (Berlin); Major Freiherr von Kapherr; Generalleut. Klingelhofer (Kastel); Hauptm. Lidet (Ems); Rittmstr. Robisch mit Gemahlin (Schirmeck); Major Schütz mit Familie (Mörchingen).

Aus dem Kurhaus.

Mit der Mackensen-Armee auf dem polnischen Kriegsschauplatz.

Über dieses Thema wird am Mittwoch, den 9. Juni, abends 8 Uhr im grossen Saale des Kurhauses Herr Dr. Gustav Quedenfeldt von der „Urania“, Wissenschaftliches Theater, Berlin-München, sprechen. Nachdem der Vortragende mit den prächtigen Führern Hindenburg und Mackensen bekannt gemacht, schildert er in lebendiger Weise das Leben in und hinter der Front, um mit Mackensens glorieusem Siege, dem Durchbruch durch die russische Front, zu schliessen. Ca. 100 hervorragend schöne Lichtbilder des Herrn Dr. Fritz Wertheimer werden ebenso unterhaltend wie lehrreichen Vortrag illustrieren. Um diesen sehr aktuellen und interessanten Vortrag weiten Kreisen zugänglich zu machen, hat sich die Kurverwaltung entschlossen, denselben in den grossen Saal zu verlegen und die Eintrittspreise in sehr bescheidenen Grenzen zu halten: Logensitz, 1. Parkett, Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 1 M., alle übrigen Plätze 50 Pf.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Freiwillige Helferinnen beim Roten Kreuz gesucht. Das Hilfsheer der Frauen ist gross und hat sich wie das der Männer in den zehn Kriegsmonaten vielfach vermehrt. Und wie das der Männer hat es seine Verluste gehabt. Aber es sind in der Mehrzahl unruhliche Verluste, von denen man am liebsten schwiege. Die Unfähigen, die Unlustigen, die Enttäuschten sind nicht mehr unter uns. Auch unser Herz ist aufgewallt in Zorn und Empörung bei dem Treubruch Italiens und wir wissen, dass es nach menschlicher Voraussicht den Krieg verlängern wird. Was wird bei uns Frauen die Folge dieser Empörung und dieser Erkenntnis sein?

Werden nicht auch bei uns die bisher Zurückgebliebenen, die inzwischen fähig und frei Gewordenen kommen und in unsere Reihen eintreten? Die Organisation der Volksspende bei uns und in anderen Städten zeigt, dass wir Geld brauchen. Unser gebrochtes, opferfreudiges Volk wird es uns geben, wir zweifeln nicht daran. Aber das Geld hilft uns nicht ohne die Herzen, Köpfe und Hände, die es mit Einsicht und Besonnenheit verteilen und in erwünschte und notwendige Gaben verwandeln. Wir brauchen Arbeitskräfte, geschulte und solche, die lernen wollen, erfahrene und solche, die Erfahrungen sammeln wollen. Arbeitsfreiwillige vor! Auf allen Gebieten der Kriegsfürsorge mangelt es noch an Arbeitshilfe. Wir brauchen noch Vormünderinnen für Halbwaisen, die den Vater verloren haben und deren Mutter ihre Leitung nicht allein übernehmen kann, und für Vollwaisen, die alles Elternschutzes jetzt entbehren. Wir brauchen Beaufsichtigerinnen für die jugendlichen Hilfskräfte in den Gärten und bei der Landbestellung und für die Kinder in den zahlreichen Kriegskindergärten und -horten. Wir brauchen noch ehrenamtliche Hilfskräfte in den verschiedenen Abteilungen des Roten Kreuzes. Anmeldungen zur Mitarbeit werden in der Abteilung IV des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Kgl. Schloss, Kavalierhaus I. Stock, Zimmer IV, entgegen genommen.

— Ein bekannter Wiesbadener, der Kaufmann Diesterweg, ist in Berlin gestorben. Er war hier 1868 als Sohn des Sanitätsrats Dr. Diesterweg geboren und ist ein Enkel des berühmten Pädagogen gleichen Namens. Die Leiche wird hier in der Familiengruft beigesetzt.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Heute Dienstag gehen erstmalig die fünf dramatischen Skizzen „Schattenspiele“ von Felix Philippi in Szene. Neben Nina Sandow, die in zwei Rollen auftritt, wirken mit die Damen Donato und Markgraf sowie die Herren Bauer, Gunold, Jordan, Schweikart, Stein.

Hof und Gesellschaft.

Der Zustand des Königs von Griechenland bessert sich täglich. Der König befindet sich nach der Ansicht seiner Ärzte ausser Gefahr.

Bibliothek.

— Rudolf Hans Bartsch Der Flieger, Roman (Verlag Ullstein & Co., Berlin, 1 Mark). — Das neue Werk des österreichischen Hauptmanns Rudolf Hans Bartsch hat den gewaltigen Odem des Krieges. Ein ungarischer Fliegerleutnant landet mit seiner von Kugeln zerfetzten Maschine im nord-sorbischen Karst, entgeht seinen Verfolgern, haust droben wie ein zu steter Abwehr bereites Raubtier, wagt sich dann an menschlichen Siedlungen hinunter und flieht, ein tollkühner Abenteurer, nach einem letzten Handstreich über die serbische Grenze. Diese Kriegsepisode ist der eigentliche Stoff von Bartschs Roman; aber sein begnadetes Dichtertum vertieft ihn zu Stimmungen voll sehnachtsvoller Wehmut und ursprünglicher Kraft. In leidenschaftlicher Zwiesprache mit der ewigen Natur singt er das Lied von der Einheit alles erschaffenden Lebens. Wilder Jubel überklingt das dunkle Gefühl der Todesnähe, und Worte, in denen der eherne Rhythmus unserer Zeit ist, verherrlichen das freie, zum äussersten entschlossene Mannestum.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters Wiesbaden.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Gott des Himmels und der Erden, Choral.
2. Ouverture zu „Indigo“ J. Strauss
3. Auf der Lagune, Barcarole . . . P. Lincke
4. Freudengrüsse, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
6. Kaiser Husaren-Marsch Léhar

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 290. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Ilka“ . . . F. Doppler
2. Rotkäppchen, Märchenbild . . . F. Bendel
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo . C. M. v. Weber
4. 's kommt ein Vogel geflogen,
Transkription S. Ochs
Bach, Haydn, Mozart, Strauss,
Verdi, Gounod, Wagner, Beet-
hoven, Mendelssohn, Brahms,
Meyerbeer, Militär-Marsch.
5. Ouverture zu „Ein Sommernachts-
traum“ A. Thomas
6. Viktoria-Walzer B. Bilse
7. Klassisch und Wienerisch, Potpourri C. Komzák

Abend-Konzert.

8 Uhr. 291. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Kaiser Franz Joseph-Marsch . . Ed. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Die Stumme
von Portici“ D. F. Auber
3. Arie aus der Oper „Das Nachtlager
in Granada“ C. Kreutzer
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
K. Thomann.
Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
4. Sphärenklänge, Walzer J. Strauss
5. Ouverture zu „Turandot“ . . . V. Lachner
6. Adagio L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Der Waffen-
schmied“ A. Lortzing
8. Militär-Fanfare J. Ascher

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

Neu eröffnet!

Wiesbaden
Taanusstrasse 27

Odeon-Kasino

Vornehmste Weinlokale
Delikatessen der Jahreszeit — Hervorragende Weine
Künstler-Musik.

Neu eröffnet!

Mainz
Bahnhofstrasse 14

Sport-Jacken

Stets das Neueste
Vorteilhafte Preise

L. Schwenck
Mühlgasse
11-13



Bad Franz · Ostpreussen ·
Klimatischer Kurort
See- u. Moorbad
an der samländischen Küste, 35 Minuten von Königsberg i. Pr.
Frequenz: 14 000 Gäste.
Heilanzeigen: Abkürzung, Rekonvaleszenz nach Verletzungen und Krankheiten,
Skrophulose, Bluterkrankheit und Bleichsucht, Katarhe der Nase,
des Rachens und der Bronchien, Schlagaderverhärtung, Krankheiten des Nervensystems, chronischer
Rheumatismus der Muskeln und Gelenke, Gicht und Frauenleiden.
Kalte und warme Seebäder, hochwirksame Moorbäder, medizinische Bäder.
Breiter sauberer Strand, stachfreie 1 km lange Strandpromenade, stärkster Wellenschlag, reinste Luft, große Wälder, bequemste Wege.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Baus Oranienburg
Pension und Bäder
Leberberg 9 · Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet bei
besten Verpflegung zu zivilen Preisen
angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17257

Reizende Villa
in idealer gesunder Lage, gegenüb.
Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-
u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz.
unter günst. Bedingung, verkäuflich,
bald oder später beziehb. Näheres
Lion & Co., Bahnhofstrasse.

Schönes Wohn- u. Schlafzimmer
mit Balkon nahe der Elektrisch.
preiswert zu vermieten. Näheres:
Göbenstrasse 2, part. links.

F. Zimmermann
Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.
Modernes Spezialgeschäft
für Papier- und Schreibwaren,
Parfümerien, Toilette-Artikel,
Seifen, Lederwaren, Bijouterien.
Neu eröffnet!

Berlin W. „Pension Korfu“ Kriegspreise!
5 Minuten vom Bahnhof Zoo.
Rankestrasse 26.
Telef. Steinplatz 10228.
Modernster Komfort.
Berlin W. Zimmer mit Frühstück
von Mk. 3.— an.
Baedeker empfohlen!
Frau von Below.

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges Fernsprecher 6107.
Herrnmühlgasse 9
an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.
Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.
Anerkannt erstklass. Diät-Küche
Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkeereibutter.
Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.
Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.
Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus.
Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.
Neu möblierte Zimmer zu mässigen Preisen.
17231 H. Kupke.

„Frankfurter Hof“
Hotel & Restaurant 17314
Webergasse 37.
Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine.
Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

Café & Restaurant 17306
Bahnhofstrasse
herrlich
gelegen. schöner
Ausgangsort.
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Antiquitäten

David Reiling Mainz
Telephon 460 Flachsmarkt 2.

H. Haas Herrensneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17199
Taanusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. Juni 1915.

Achter, Fr., Rheydt	Hotel Adler Badhaus	Heintze, Hr. Kfm., Krimmitschau	Hotel Krug	vom Rath, Hr., Köln	Hotel Viktoria
Alberts, Hr. Rent. m. Fr., Bad Neuenahr	Schützenhof	Heissner, Fr., Bierstadt	Erbprinz	vom Rath, Hr. Kfm., Duisburg	Hotel Viktoria
Angelkost, Hr. Leut., Werne	Prinz Nikolaus	Held, Fr. Schwester, Jever	Schützenhof	Rathsfeld, Hr. Reg.-Baumeister, Nordhausen	
Angelkost, Fr., Werne	Prinz Nikolaus	Hensell, Hr., Kassel	Klarentaler Str. 8		
Arendt, Fr., Zoppot	Pension Margaretha	Frhr. v. d. Heydt, Elberfeld	Nassauer Hof		
Bahmann, Hr. Steuerrat m. Fr., Annaberg	Reichspost	Hielbrunn, Hr. Kfm., Ludwigseifen	Zur Sonne	Rathkamp, Fr. m. Tochter, Göttingen	Goldener Brunnen
Bartling, Hr. Dir., Düsseldorf	Schützenhof	Hindahl, Hr. Kfm., Hennenover	Wiesbadener Hof	Reimers, Hr., Hammelwarden	Schützenhof
Bastian, Hr. Rent., München	Quisisana	Hirschfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld	Taunus-Hotel	Reinold, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Bauer, Hr. Fabr., Barmen	Continental	Hoffmann, Hr. Hauptm.	Rose	Reinsch, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central
Beck, Fr., Greiz	Kapellenstr. 12	Horwitz, Fr., Hamburg	Pension Tomitus	Reiter, Fr., Flürth	Pension Deutsch
Becker, Hr. Kfm., Essen	Reichspost	Hummel, Hr. Kfm., Stuttgart	Hansa-Hotel	Resch, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin	Fremdenheim Frank
Behrendt, Hr. Kfm., Hannover	Reichspost	Ibing, Hr. Kfm., Mülheim	Taunus-Hotel	Freiherr v. Riechthofen, Hr. Leut.	Nassauer Hof
Bella, Fr., Greifswald	Goldener Brunnen	Inoverzlawer, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Freiherr v. Rival, Hr. Kgl. Kammerherr, Godesberg	
Berger, Hr. Kfm., Chemnitz	Metropole u. Monopol	Jacoby, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Berna, Hr. Kfm., Steckrade	Hotel Krug	Jäckel, Hr., Duisburg	Wiesbadener Hof	Rittershausen, Fr., Rapallo (Ital.)	Nassauer Hof
Bernstein, Fr., Berlin	Hotel Spiegel	Janke, Hr. Oberleut.	Zum Kranz	Rösel, Hr. Ing., Köln	Hotel Cordan
Bernheim, Fr., Berlin	Pension Rupp	Jenna, Fr. m. Töchtern, Hagenau	Christl. Hospiz II	Rogg, Hr. Kanzleirat, Stuttgart	Grüner Wald
Bertram, Fr., Moers	Nonnenhof	Junghut, Fr., Rostock	Hotel Berg	Rohrbach, Hr. Kfm., Berlin	Reichspost
Bertram, Fr., Siegburg	Nonnenhof	Junghaus, Hr. Hauptm. m. Fr., Potsdam	Hotel Viktoria	Rosenthal, Hr. m. Fr., Frankfurt	Taunus-Hotel
Bleidorn, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof			Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin	Hessischer Hof
Blumer, Hr., Duisburg	Hotel Central			Rosenthal, Hr. Kfm., Würzburg	Wiesbadener Hof
Böhm, Fr., Varsteg	Hotel Balmoral			Rupp, Fr., Speier	Sanatorium Dietsmühle
Bohmann, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Reichspost	Kann, Fr., Elberfeld	Europäischer Hof		Pension Schupp
Bolle, Fr., Orenz	Emserstr. 20	Karfunkel, Fr. Rechtsanw., Berlin	Sanatorium Dietsmühle	Saake, Hr. Kfm., Dortmund	Westfälischer Hof
Bothenbild, Hr. m. Fam., Bielefeld	Zur Stadt Biebrich	Katz, Hr. Kfm., Vacha	Ritters Hotel	Schatz, Hr. Buchhldr. m. Fr., Duisburg	Hotel Krug
v. Bothmer, Hr. Baron, Budapest	Vier Jahreszeiten	Keller, Fr. Dr., Bensheim	Hotel Berg	Scheel, Hr. Leut. m. Fr.	Michelsberg 7 I
Braches, Fr., Solingen	Zum Römer	Kietz, Hr., Marburg	Schwarzer Bock	Schelter, Hr. Dir., Montevideo	Rose
Brand, Hr. Rechtsanwalt, Dortmund	Nassauer Hof	Kirchhof, Hr. Grosskfm., Nürnberg	Sanat. Dietsmühle	Schmal, Hr. Rechtsanwalt, Ludwigsburg	Grüner Wald
Braun, Fr., Essen	Hotel Cordan	Klauwell, Hr. Leut., Aachen	Weisses Ross	Schmeller, Hr. Kfm., Berlin	Taunus-Hotel
Braun, Hr., Köln	Zum Erbprinzen	Klein, Hr. Leut., Berlin	Vier Jahreszeiten	Schnell, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Bretsch, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum Erbprinzen	Klein, Fr., Berlin	Reichspost	Schmitt, Hr. Kfm., Berlin	Taunus-Hotel
Briese, Hr., Charlottenburg	Palast-Hotel	Kniekenberg, Fr., Berlin	Hessischer Hof	Schmittekin, Hr. Kfm., Berlin	Nassauer Hof
Brockmann, Hr. Hauptm., Goldap	Schwarzer Bock	Koch, Hr. Kfm., Minden i. W.	Nonnenhof	Schneider, Hr. m. Fr., Strassburg	Nassauer Hof
Bröckmann, Fr., Freudenstadt	Hotel Cordan	Koerber, Hr. Pfarrer, Annweiler	Hospiz z. hl. Geist	Schoenherr, Hr., Wilmersdorf	Weisses Ross
Brokhaus, Hr. Dr., Köln	Rose	Kosel, Fr., Berlin	Schillerplatz 2	Schreiber, Hr., Duisburg	Wiesbadener Hof
Bruchhausen, Hr. Ing., Essen	Hotel Berg	Kraemer, Fr., Freudenberg	Pension Margaretha	v. Schuckmann, Hr. Rittm. z. D., Berlin	Bellevue
vom Bruck, Hr. Hauptm., Buer	Prinz Nikolaus	Kratzmann, Hr. Kfm., Elberfeld	Reichspost	Schuler, Fr.	Zur Sonne
Bruhn, Fr., Aunsbach	Hotel Berg	Kratzmann, Hr., Apotheker, Elberfeld	Hotel Berg	Schultz-Nertz, Fr., Neustadt a. H.	Villa Hertha
Bubenheim, Fr., Kirehheimbolanden	Residenz-Hotel	Kühling, Hr. Obering m. Fr., Dortmund	Burghof	Schulz, Fr., Königsberg	Adolfstrasse 3
Burkhardt, Hr. Dir., Kassel	Hotel Berg	Lange, Fr., Braunschweig	Rösslerstrasse 5	Schweikert, Fr., München	Friedrichstr. 31
Buschenhagen, Hr. Oberleut., Düsseldorf	Hotel Berg	Langenow, Fr., Charlottenburg	Reichspost	Seyfarth, Hr. m. Tochter, Gotha	Hotel Krug
Conrats, Fr., Düsseldorf	Hotel Berg	Langensiepen, Fr. Kommerzienrat, Gardone	Residenz-Hotel	Siebert, Hr. Amtsrichter m. Fr., Halberstadt	
Costa, Hr. Kammerdiener, Nürnberg	Nonnenhof	Lassmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Hotel Berg		
Darmer, Hr. Fregatten-Kapitän, Blankenberghe	Palast-Hotel	Lauch, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Hotel Central	Silbermann, Hr. Kfm., Bamberg	Grüner Wald
		Laue, Fr., Köln	Sanatorium Dietsmühle	Snell, Hr. Schriftsteller Dr., Leipzig	Hotel Spiegel
		Levinger, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Sohst, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof
		Levy, Hr. Kfm. m. Tochter, Hagenau	Nassauer Hof	Sommerfeldt, 2 Fr., Hanau	Imperial
		Levy, Fr., Strassburg	Grüner Wald	Spamer, Hr. Kfm., Nürnberg	Taunus-Hotel
		Frhr. v. d. Leyn, Hr. Rittergutsbes., Blomesheim	Nassauer Hof	Spengel, Hr., Heidelberg	Grüner Wald
			Villa Imperator	Spitz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Weisses Ross
			Imperial	Stadt, Hr. Leut. d. L.	Wiesbadener Hof
			Wiesbadener Hof	Stadler, Hr., Erfurt	Hotel Berg
			Hotel Viktoria	Stahmer, Hr. Kommerzienrat m. Fam., Georgsmannhütte	Hotel Berg
			Schützenhof		Nassauer Hof
			Privathotel Harald	Stammer, Hr., Altona	Zur Stadt Biebrich
			Hessischer Hof	Stein, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
			Grüner Wald	Stein, Hr. Prof. a. D. Dr. m. Fr., Leipzig	Schwarzer Bock
			Vier Jahreszeiten	Steinhage, Hr. Kfm., Nürnberg	Wiesbadener Hof
			Taunus-Hotel	Steiner, Hr. m. Fr., Chemnitz	Goldener Brunnen
			Metropole u. Monopol	Stolz, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald
			Hotel Weins	Sträter, Fr., Düsseldorf	Sanatorium Dr. Schütz
			Hotel Spiegel	Straus, Fr., Darmstadt	Kaiserhof
			Christl. Hospiz II	Striebeck, Fr. m. Bed., Konstanz	Hotel Balmoral
			Goldenes Kreuz	Stützer, Hr., Saarbrücken	Prinz Heinrich
				Suren, Hr. Hauptm., Berlin	Prinz Nikolaus
				Thormeyer, Fr. m. Tochter, Berlin	Schwarzer Bock
				v. Tolnay, Exzell., Hr. Wirkl. Geh. Rat, Budapest	Vier Jahreszeiten
					Wiesbadener Hof
				Torley, Hr. Kfm., Burscheid	Schumannstr. 4
				Trapp, Fr., Hamburg	Goldener Brunnen
				Tredup, Hr. Rent. m. Fam., Köln	Zur Sonne
				Treesbach, Hr. m. Fr.	Hotel Westminster
				Baronin v. Türkheim, Karlsruhe	Westfälischer Hof
				Ulrich, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
				Unger, Hr. Fabrikbes., Posen	Christl. Hospiz II
				Vahlensieck, Fr., Gelsenkirchen	Pariser Hof
				Viehhaus, Fr., Bochum	Heidelberger Hof
				Vogel, Fr. Brauereidir., Frankfurt	Grüner Wald
				Voigt, Hr. Kfm., Leipzig	Vier Jahreszeiten
				Volland, Hr. Oberleut., Osnabrück	Hansa-Hotel
				Vollmer, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen	Taunus-Hotel
				Voss, Fr., Berlin	Sanatorium Dietsmühle
				v. Waldersbach, Fr. Gutsbes., Gentrigen b. Diedenhausen	Pension Columbia
					Schützenhof
				Walther, Hr., Wildungen	Villa Hertha
				Weinert, Fr. Prof., Dortmund	Hotel Cordan
				v. Wedel, Fr., Dresden	Grüner Wald
				Wendland, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Central
				Werner, Hr. Kfm., Düsseldorf	Villa Imperator
				Wieg, Fr., Hamburg	Hotel Central
				Wiegand, Fr. Justizrat, Duisburg	Zur Stadt Biebrich
				Willmann, Hr., Würenlos	Hotel Central
				Winter, Fr. Schriftstellerin, Posen	Bellevue
				Wirsing, Hr. Dr., Schweinfurt	Haus Dambachtal
				Witte, Fr., Kiel	Hotel Berg
				Wittner, Hr. m. Fam., Aunsbach b. Lübeck	Hotel Berg
				Zarnba, Hr. Dir., Weisswasser	Hotel Berg
				Ziemann, Hr. Pfarrer, Bahmel b. Danzig	Europäischer Hof

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Mässige Preise!

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Webergasse 4

Gegründet 1808

Fabrik:

Bahnhof Dotzheim

bei Wiesbaden.

Adolph Dams

Innenausbau • Möbelfabrik

Ausstellung fertig eingerichteter Zimmer

Einzelmöbel :-: Dekoration

Gr. Burgstrasse 9

Gegründet 1808

Fabrik:

Bahnhof Dotzheim

bei Wiesbaden.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.

Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Täg. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.

Fernsprecher 2385.

1726.

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17747 Heinrich Rossel. Telefon 2181

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Spielwarenhäuser
PUPPENKÖNIG
Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495
neben dem Kgl. Schloss
Grosse Ausstellung moderner Spielwaren
Puppen, Sportartikel etc. — Niederlage der Naether'schen Fabrikation
Kinderwagen etc. etc.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. Juni 1915.
153. Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

In zwei Abteilungen (vier Szenen).

Personen:

Wotan	Hr. de Garmo
Donner	Hr. Geisse-Winkel
Froh	Hr. Scherer
Loge	Hr. Forchhammer
Fasolt	Hr. Eckard
Fafner	Hr. Bohnen
Alberich	Hr. von Schenck
Mime	Hr. Passy-Cornet
Fricka	Frl. Englerth
Freia	Frl. Schmidt
Erda	Frl. Haas
Woglinde	Fr. Friedfeldt
Wellgunde	Fr. Krämer
Flosshilde	Frl. Haas

Nibelungen.

Schauplatz der Handlung:

1. Szene: In der Tiefe des Rheines.
2. Szene: Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
3. Szene: Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.
4. Szene: Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9³/₄ Uhr.



Café-Restaurant „Orient“

17268 Unter den Eichen Tel. 860.

Täglich von 4—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse Telefon 245

Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. inol. Trinkkur
Getrennte Ruherräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.

Besitzer: Louis Weyer.

Fischzucht-Anstalt.

17290

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen

Salon für feinen Damenputz

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

17238

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Wetteraussichten für Dienstag, den 8. Juni.

Wolkig, trocken, warm, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt

Nr. 96 vom 8. Juni 1915.

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Landsturmrolle betr.

(Stadtteil Wiesbaden).

Die in der Zeit vom 1. Januar 1896 bis 31. Mai 1898 geborenen Landsturmpflichtigen werden hiermit aufgefordert, sich vom

Dienstag, den 8. bis Donnerstag, den 10. Juni er.

vorm. von 8 bis 12¹/₂ und nachm. von 3 bis 6 Uhr unter Vorlage ihrer Geburtsurkunde oder anderer behördlichen Urkunden (Invalidenkarte, Arbeitsbuch pp.) im Rathause, Zimmer Nr. 27 zu melden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei den örtlichen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wasserverschlüsse unter den Küchenpfülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Weisphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen, Schließen, gefundheitschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1—2 mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Punkte des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Öffnung, am besten mit einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtseil, durch mehrmaliges Auswischen der gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Nach Schließung der Schraubendüse giesst man eine genügende Menge heißes Wasser in die Ablauföffnung des Spülsteins oder Ablaufbedens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der unter den Wasserverschlüssen aufgestellten Eimer schütte man in das Klosett.

Wiesbaden, den 2. Juni 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

Achtung Scharfschützen.

Am 8. 9. 10. 14. 28. 29. und 30. Juni 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es wird gewarnt:

Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Dörfelstraße bis zur Abzweigung des Graf Hülfs-Weges. Dörfelstraße und Platter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schonung der Grasnarbe verboten.

Garnisonkommando.

Gestorben.

Am 2. Juni. Fritz Wagner, 5 M. Rentner Johann Schmitz.

73 J. Fuhrmann Josef Kram, 45 J.

Am 3. Juni. Maria Petrich, geb. Zimmermann, 52 J.

Luise Rupprecht, 2 M. Geh. San.-Rat Dr. Karl Clouth 74 J.

Kgl. Standesamt.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 1. Juni 1915:

Schellfisch, mit Kopf	das Pfund	40 Pfg.
Schellfisch, ohne Kopf		45
Schellfisch, im Aufschnitt		50
Bratfisch		25
Kablau, mit Kopf		40
Kablau, 1/1 Fisch, ohne Kopf		45
Kablau, im Aufschnitt		50
Seelachs, 1/1 Fisch, mit Kopf		38
Seelachs, im Aufschnitt		45
Dorsch, 1—2 pfundig		35
Silberlachs, 1/1 Fisch, mit Kopf		45
Silberlachs, im Aufschnitt		55
Bratfisch		50
Große Schollen		60
Seehelb mit Kopf		50
Seehelb im Aufschnitt		60

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf an jedermann und Stadtfreie nur Wagemannstr. 17 stattfindet.

Wiesbaden, den 5. Juni 1915.

Städtisches Altsamt.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verlosung zur Rückzahlung auf die 3¹/₂% bzw. 4%ige Stadtanleihe — Buchstabe C von 4550000 Mark (3¹/₂%ige Ausgabe vom 1. August 1898 und 4%ige Ausgabe vom 1. August 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I zu 200 M.	Nr. 10. 106. 119. 142. 189. 222. 242. 280. 328—360. 394. 452. 484. 502. 528. 530. 533.
Buchstabe C. II zu 500 M.	Nr. 8. 27. 49. 50. 62. 63. 66. 74. 76. 88. 89. 98. 103. 108. 113. 151. 180. 226. 244. 250. 271. 280. 325. 331. 440. 471. 496. 519. 586. 603—676. 729. 773. 861. 876. 990. 1002. 1019. 1112.
Buchstabe C. III zu 1000 M.	Nr. 7. 35. 144. 161. 227. 290. 303. 368. 375. 408. 422. 456. 462. 482. 557. 602. 620. 634. 639. 649. 656. 682. 699. 702. 729. 751. 767. 779. 834. 871. 936. 947. 956. 960. 976—1182. 1292. 1402. 1502. 1541. 1650.
Buchstabe C. IV zu 2000 M.	Nr. 101. 122. 137. 151. 214. 248. 290. 327. 397. 457—621. 768. 888.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei der Königl. Seehandlung (Preuss. Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermine folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihechein sind weitere 107200 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1914:
C I. 393. 456 zu je 200 M.
C II. 710. 784 zu je 500 M.
C III. 1200. 1219. 1286. 1583 zu je 1000 M.
C IV. 633. 678. 920 zu je 2000 M.

Wiesbaden, den 28. Mai 1915.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Die planmäßigen Tilgungen zum 1. Oktober 1915 bzw. 1. Februar 1916 auf die Anleihen der Stadt Wiesbaden:

Buchstabe	B	3 ¹ / ₂ %	vom	1. 4. 1896	mit	97200 M.			
"	D	4	"	I. Ausgabe	"	1. 5. 1901	"	145 500	"
"	D	3 ¹ / ₂ %	"	II.	"	1. 5. 1902	"	192 500	"
"	E	3 ¹ / ₂ %	"	I.	"	1. 4. 1904	"	196 800	"
"	E	3 ¹ / ₂ %	"	II.	"	1. 4. 1905	"	119 000	"
"	F	4	"	III.	"	1. 10. 1906	"	143 400	"
"	E	4	"	IV.	"	1. 7. 1907	"	49 800	"
"	F	4	"	II.	"	1. 4. 1909	"	129 500	"
"	F	4	"	III.	"	1. 4. 1912	"	142 000	"
"	G	4	"	I.	"	1. 4. 1914	"	90 000	"

sind durch Rückkauf bewirkt worden und finden daher Verlosungen dieser Anleihen im laufenden Jahre nicht statt.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht eingelöst:

Zum 1. Oktober 1912: B I 106 zu 200 M.

Wiesbaden, den 28. Mai 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung des königlichen Regierungspräsidenten.

Bekanntmachung

über die Höchstgeschwindigkeit der Kraftfahrzeuge in geschlossenen Ortschaften des Regierungsbezirks Wiesbaden.

1. Gemäß § 18, Abs. 2 der Bundesrats-Verordnung vom 8. Februar 1910 — R.-G.-Bl. 389 ff. — lasse ich unbeschadet der allgemeinen Beschränkungen im Absatz 1 und 3 a. a. O. widerruflich für Kraftfahrzeuge, deren Gesamtgewicht 5,5 Tonnen nicht übersteigt, innerhalb der geschlossenen Ortschaften des Regierungsbezirks eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km in der Stunde zu.

2. Die allgemeinen Beschränkungen im Absatz 1 und 3 a. a. O. lauten wie folgt:

Abf. 1: „Die Fahrgegeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrshindernisse vermieden werden, und daß der Fahrer in der Lage bleibt, unter allen Umständen seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten.“

Abf. 3: „Auf unübersehbaren Wegen, insbesondere nach Eintritt der Dunkelheit oder bei starkem Nebel, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei Straßenkreuzungen, bei Straßeneinmündungen, bei scharfen Straßenkrümmungen, bei der Einfahrt auf Grundstücken, die an öffentlichen Wegen liegen, und bei der Einfahrt in solche Grundstücke, bei der Annäherung an Eisenbahnübergänge in Schienenhöhe, ferner beim Passieren enger Brücken und Tore, sowie schmaler oder absteigender Wege, sowie überall da, wo die Wirksamkeit der Bremsen durch die Schlupfgrigkeit des Weges in Frage gestellt ist, endlich überall da, wo ein lebhafter Verkehr herrscht, muß langsam und so vorsichtig gefahren werden, daß das Fahrzeug sofort zum Halten gebracht werden kann.“

3. Allgemeine polizeiliche Vorschriften oder besondere für den einzelnen Fall getroffene Anordnungen der Polizeibehörden, welche, soweit der Zustand der Wege, die Eigenart des Verkehrs oder die Rücksicht auf besondere Verhältnisse bestimmter Ortlichkeiten es erfordert, für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen — überhaupt oder mit einzelnen Arten — auf bestimmten Wegen, Plätzen und Brücken eine geringere Höchstgeschwindigkeit festsetzen, bleiben (gemäß § 2, Absatz 1, und § 23 der Bundesratsverordnung vom 8. Februar 1910) durch diese Bekanntmachung unberührt. Kraftwagenführer, welche enge und unübersehbare Straßen, für die, wie z. B. in mehreren Ortschaften im Rheingaukreise, ortspolizeilich eine geringere Höchstgeschwindigkeit anordnet ist, nunmehr etwa mit 20 km Geschwindigkeit durchfahren, werden sich also nach wie vor strafbar machen.

Wiesbaden, den 14. September 1911.

Der Regierungspräsident.

v. Meißner.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt hat beste Speisefertigkeits in ansehnlicher Menge auf gekauft und verkauft dieselben zu folgenden Bedingungen:

1. Auf Bestellung beim Altsamt, Neugasse, an Wochentagen während der üblichen Bureaustunden werden Kartoffeln nicht unter einem Zentner zum Preise von 6 M. 50 Pf. den Zentner frei ins Haus geliefert. Bestellungen über einen Zentner werden in jeder Höhe angenommen.

2. Im Kleinverkauf im Marktfleisch werden jeden Mittwoch- und Samstagnachmittag von 3 bis 6 Uhr an die minderbemittelte Bevölkerung abgegeben:

25 Pfund zu 1,35 M.
50 „ zu 2,70 M.
1 Zentner zu 5,40 M.

Es empfiehlt sich, den Einkauf baldmöglichst vorzunehmen, da bei einer späteren Entnahme für die freie Lieferung ins Haus mit einer nicht unerheblichen Erhöhung des Preises gerechnet werden muß.

Die Preise für den Kleinverkauf an die minderbemittelte Bevölkerung werden auch für die Folgezeit möglichst beibehalten werden.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Altsamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.